

## 6. Zürichsee-Unternehmer-Award

Das Unternehmerforum Zürichsee ist die Kontakt-Plattform für Unternehmer aus der Region Zürich und zeichnet innovative Unternehmer der Region aus. Diesmal traf es die Brüder Freitag, welche für ihre Idee, Taschen aus Blachen zu fertigen, honoriert wurden.

Das Unternehmerforum fördert ein zukunftsgerichtetes innovatives und kreatives Unternehmertum. Es ist gleichzeitig ein Weiterbildungsforum und Begegnungsstätte. Die Anlässe fördern das Management Know-how und die Geschäftsbeziehungen unter den Mitgliedern. Höhepunkt ist jeweils das KMU-Zürichsee-Symposium. UFZ-Präsident Lucas Andres begrüßte die Gäste und stellte seine Organisation vor. Er bedankte sich bei den Sponsoren BDO, Credit Suisse und Axa/Winterthur sowie dem Gastgeber BZZ Bildungszentrum Zürichsee ([www.ufz.ch](http://www.ufz.ch)).

### Der Preis

Der Preis gilt aussergewöhnlichen Menschen und deren Leistungen womit die ausgezeichnete Person zu den besten Unternehmern der Region Zürichsee gehört. Die Jury setzt sich aus Felix Fischer, Paul Stämpfli und Hans-Jürg Spreiter zusammen. Zu den Bewertungskriterien zählen u.a. die Businessidee und der kommerzielle Erfolg, die Ausstrahlungskraft in die Region, das Erscheinungsbild der Firma und die Qualität von Management und Team. Nebst der Urkunde offeriert das BBZ 20 Prozent Sonderrabatt auf



Markus und Daniel Freitag.

Foto: Roland Tännler

Sprach- und Informatikurse für Gewinner und seine Mitarbeiter. Die felix martin Hi-Fi und Video Studios AG in Lachen sponsert ein Cordless Phone BeoCom 2.

### Der Gewinner

Eigentlich ein Duo, die Brüder Daniel und Markus Freitag, welche an der Binzmühlestrasse ihr Geschäft betreiben, das daraus besteht, vornehmlich aus ausgedienten Lastwagenblachen trendige Taschen herzustellen. Sie sind zu finden im Containerturm nahe der Hardbrücke, ihr Team besteht inzwischen aus über 100 Mitarbeitenden und es gibt sogar einen Freitag Store Tokyo. Weitere Detailinformationen finden sich auf [www.freitag.ch](http://www.freitag.ch)

### Podiumsgespräch

Im vorgelagerten Podiumsgespräch ging es um die Frage «Was bringen die eidgenössischen Wahlen den KMU?». Unter Gesprächsleitung von Zürichsee-Zeitung Chefredaktor Benjamin Geiger diskutierten Nationalrat Alfred Heer (SVP), Nationalrat Ruedi Noser (FDP), Martin Bäumlé, Nationalrat (Grünliberale) und Ex-Kantonsrätin Andrea Kennel (SP) darüber, wie man die Stellung der KMU in der Schweizer Wirtschaft verbessern könnte. Im administrativen Bereich wurde vor allem die Mehrwertsteuer kritisiert, auch der Aufwand für die Meldungen durch den Betrieb. Dann ging es um das Auslegen von Gesetzen und Vor-

stellungen der Administration, die diese nach ihrem Gutdünken auslegen. Ruedi Noser wartete mit zum Teil bedenklichen «Müsterchen» aus dem Alltag auf. Ein weiteres Schwerpunktthema war der Ausstieg aus der Kernenergie.

Während grün/rot die Möglichkeiten für die Cleantech-Branche unterstrich, warnte der SVP-Vertreter von einer möglichen Stromverteuerung, weil Verknappung und Ruedi Noser gab zu bedenken, dass das Ausstiegsszenario nicht von heute auf morgen möglich sei. Das Podium wurde nach aus dem Publikum beendet, gefolgt von der Preisverleihung und dem wohlverdienten Apéro riche.

## Verkehrsforum 2012

Ende Oktober trafen sich der Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, Regierungsrat Ernst Stocker und der Landesverkehrsminister

Winfried Herrmann vom Stuttgarter Ministerium für Verkehr und Infrastruktur um über Verkehrsfragen zu diskutieren. Die Spannweite der erörterten

Themen reichte von der Elektrifizierung der Hochrheinbahn über das dritte und vierte Gleis im Rheintal bis zum zweigleisigen Ausbau der Gäubahn. Damit die neue Austauschkultur einen festeren Rahmen bekommt

wurde für den Frühsommer 2012 ein Verkehrsforum Baden-Württemberg/Kanton Zürich angekündigt. Dabei soll eine intensivere Verständigung über grenzüberschreitenden Verkehr erzielt werden.

### Kurzarbeitsentschädigung

Normalerweise können Unternehmen während maximal zwölf Monaten Kurzarbeitsentschädigungen beziehen. Bis zum 31. Dezember 2011 gilt jedoch aufgrund des Stabilisierungsgesetzes eine Höchstdauer von 24 Monaten. Per 1. Januar 2012 käme wieder die alte Regelung von zwölf Monaten zur Anwendung. Der Bundesrat hat angesichts verschlechterter Wirtschaftsprognosen beschlossen, die Bezugsdauer um sechs Monate auf insgesamt 18 Monate zu verlängern.

### Lohnzahlung bei Minusstunden

Ein Arbeitnehmer war während der Dauer des Arbeitsverhältnisses an 80 Tagen arbeitsunfähig. Der Arbeitgeber zahlte zwar 100 Prozent des Lohnes, zog aber die zuviel ausgerichteten 20 Prozent am Ende des Arbeitsverhältnisses mit der Begründung von Minusstunden ab. Diese Regelung hätte nur dann gültig zustande kommen können, wenn sie dem Arbeitnehmer mitgeteilt worden wäre und er gewusst hätte, dass die laufenden Lohnzahlungen gleichsam einen Lohnvorschuss enthalten. Die Klage des Arbeitnehmers betreffend die 20 Prozent Abzüge wurde gutgeheissen.

### Lohnzession

Löhne können abgetreten werden. Geschieht dies, ist einzig noch der Zessionar berechtigt, entsprechende Forderungen geltend zu machen. Die Klage eines Arbeitnehmers, der das nicht akzeptieren wollte und versuchte, nach erfolgter Zession auch noch in eigenem Namen zu klagen, wurde daher abgewiesen.